



## Die wichtigsten Weiterbildungsbereiche

Den größten Konkurrenzvorsprung erzielen Unternehmen durch Weiterbildung im Bereich

2010 2009



Quelle: Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung/makam market research

DER STANDARD

## Bildungsbudgets bleiben gleich

### Aufstieg in der Firmenhierarchie bringt Förderung

Je höher die berufliche Position eines Mitarbeiters ist, desto mehr bezahlte Weiterbildung wird ihm seitens des Unternehmens auch gewährt. Zu diesem Ergebnis kam die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PbEB) in der Studie *Weiterbildung 2010*, für die im Jänner 500 Interviews in Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern durchgeführt worden sind.

Demnach gaben 38 Prozent der befragten Geschäftsführer und 42 Prozent der leitenden Angestellten an, mehr als fünf Tage pro Jahr auf Kosten des Betriebs weitergebildet zu werden. Bei Angestellten ohne leitende Funktion beträgt die Weiterbildungsrate 29 Prozent, bei angelernten Arbeitern gar nur 13 Prozent.

Mit dem Sinken des hierarchischen Status in der Firma verkürzt sich auch die Dauer der Weiterbildungsoptionen: 30 Prozent der angelernten Arbeiter kamen auf bis zu zwei Tage pro Jahr, bei den nichtleitenden Angestellten waren es noch ein Prozent weniger. Solche Kurzformate im Weiterbildungsbereich kamen allerdings nur für 15 Prozent der leitenden Angestellten und Geschäftsführer zum Einsatz.

PbEB-Sprecher Michael Walter, der auch als Kurator des Wirtschaftsförderungsinstituts (WIFI) fungiert, führt diesen Umstand darauf zurück, dass leitende Angestellte vor allem in den Bereichen Social Skills und Manage-

ment geschult würden, während Arbeiter und nichtleitende Angestellte in erster Linie fachbezogene Ausbildungen zu Technologie, Produktion oder Organisation finanziert bekommen.

Die Weiterbildungsbudgets, so ein anderes Studienergebnis, bleiben im Vergleich zum Vorjahr konstant: 68 Prozent der Befragten planen für 2010 gleich viel ein, 13 Prozent werden das Budget steigern, acht Prozent kürzen. Als Folge der Wirtschaftskrise würden vor allem fachbezogene Qualifikationen wichtiger: 45 Prozent machten entsprechende Angaben.

### Verkaufstrainings wichtiger

Soft Skills werden für 17 Prozent wichtiger, während mehr als ein Drittel diese den fachlichen Weiterbildungen gleich hält. Wie 2009 werden Technik und Produktion als wichtigste Weiterbildungsbereiche genannt (vgl. Grafik) – 27 Prozent vertreten diesen Wert. Mit 21 Prozent Zustimmung belegt die Notwendigkeit von Schulungen zur Persönlichkeitsbildung Platz zwei, gefolgt von Verkaufstrainings und Marketingagenden, die in ihrer Bedeutung deutlich gestiegen sind.

Kommenden Freitag, 26. Februar, veranstalten die PbEB-Mitglieder den „Tag der Weiterbildung“. Informationen zu den geplanten Veranstaltungen und Schnupperkursen gibt es auf [www.tag-der-weiterbildung.at](http://www.tag-der-weiterbildung.at). (APA)